

# **K-Post**

**Dezember - Ausgabe 11**

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

K wie K-Post! Mit dem Fünfzüger Nr. 250, einem Urdruck, beginnt der diesjährige Weihnachtswettbewerb. Heinz überrascht uns alle mit einem Bildproblem ganz besonderer Art. Ob Sie es, wie er prophezeit, fast im Schlaf lösen, wird sich zeigen. Auf Ihre Kommentare warten wir gespannt!

Wer „nur“ in Kategorie B mitmacht, ist mit der Nr. 252 trotzdem sehr gefordert. Die A-Löser aber haben noch einiges mehr zu bewältigen. Viel Glück und Ausdauer!

Mit Bildproblemen gehts unter „Kunsts(ch)achliches“ weihnachtlich weiter S.5. Die beiden ersten Probleme eignen sich zum „Vom-Blatt-lösen“. Für die Beantwortung der Frage, welcher weisse Springer in Aufgabe C den Schlüsselzug nach d5 macht, brauchen Sie mehr Zeit. Eine nicht weniger anspruchsvolle Frage stellt sich in der En-passant-Aufgabe F. „Welcher sB hat den letzten Zug ausgeführt?“

Beim Nachspielen der Selbstmattaufgaben S.7 mit den schwarzen Batterien (sogar Halb- und Drittelsbatterien) wurde mir wieder bewusst, wie weit das Selbstmatt vom klassischen Schachproblem entfernt ist und welche andere, eigene Denkweise es sowohl vom Komponisten wie vom Löser verlangt.

Wir danken Ihnen, wenn Sie uns bis Ende Januar auf dem beiliegenden Einzahlungsschein den Abonnementsbetrag von Fr. 25.- für 2012 überweisen.

Für Weihnachten und den bevorstehenden Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute  
(bw)

## Verantwortliche Redaktion

Heinz Gfeller, Burgackerweg 5a, 3047 Bremgarten ([heinz.gfeller1@bluewin.ch](mailto:heinz.gfeller1@bluewin.ch)) &  
Beat Wernly ([bewernly@hotmail.com](mailto:bewernly@hotmail.com))

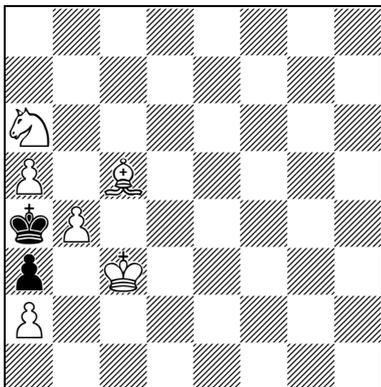
**Einsendungen** bitte **bis zum 5.** des folgenden Monats **an Beat Wernly**

## Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen

K-Post	Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 3074 Muri
Preis /Jahr	CHF 25.-
Bank	BEKB – Konto: 30-106-9
Konto	42 4.038.751.03

## Weihnachtswettbewerb

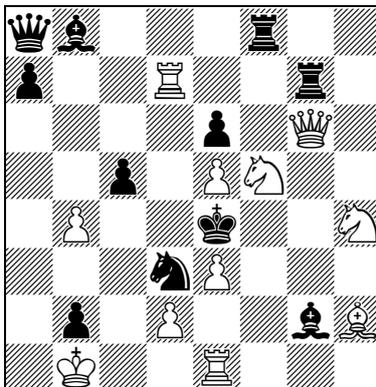
### Aufgabe Nr. 250



Matt in 5 Zügen

W: Kc3 Lc5 Sa6 Ba2 a5 b4  
(6)  
S: Ka4 Ba3 (2)

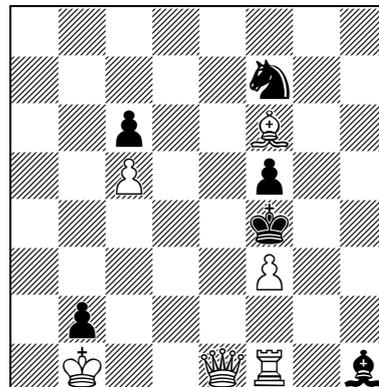
### Aufgabe Nr. 251



Matt in 2 Zügen V

W: Kb1 Dg6 Td7 Te1 Lh2  
Sf5 Sh4 Bb4 d2 e3 e5 (11)  
S: Ke4 Da8 Tf8 Tg7 Lb8  
Lg2 Sd3 Ba7 b2 c5 e6 (11)

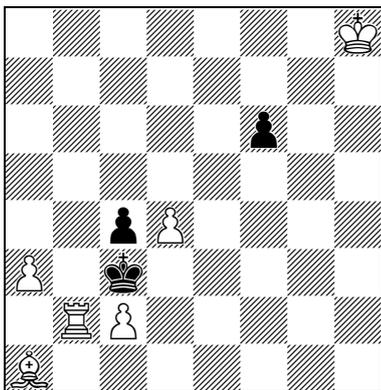
### Aufgabe Nr. 252



Matt in 3 Zügen

W: Kb1 De1 Tf1 Lf6 Bc5  
f3 (6)  
S: Kf4 Lh1 Sf7 Bb2 c6 f5  
(6)

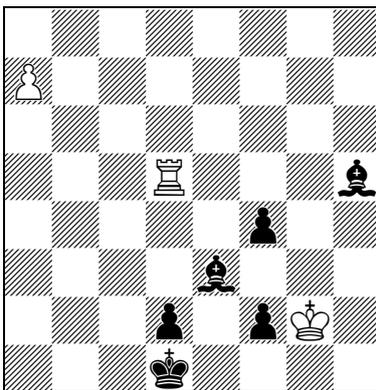
### Aufgabe Nr. 253



Hilfsmatt in 4 Zügen

W: Kh8 Tb2 La1 Ba3 c2  
d4 (6)  
S: Kc3 Bc4 f6 (3)

### Aufgabe Nr. 254



Remis

W: Kg2 Td5 Ba7 (3)  
S: Kd1 Le3 Lh5 Bd2 f2 f4  
(6)

### Zu Nr. 250

Als Bildproblem zur Jubel-  
Nummer  
mit K wie K-Post leicht und  
brav  
bereit ich Ihnen kaum viel  
Kummer.  
Entschlüsseln Sie mich  
gar im Schlaf?

Die Jubiläums-Nummer 250 sollte natürlich etwas Besonderes bieten. Dieser Fünzfüger-  
Urdruck von H. Gfeller, der „an der Schwelle zur Miniatur“ (W. Speckmann) steht, ist allen  
unseren Leserinnen und Lesern gewidmet.

Im Übrigen bleiben wir beim bewährten Rezept früherer Jahre und mischen keck Steinzahl,  
Forderung und Stilart durcheinander.

Wer in Kat. A teilnehmen will, löst alle fünf Aufgaben, in Kat. B nur die Nrn. 250 - 52. Letzter  
Einsendetermin ist der **5. Januar 2012**. Der Sieger oder die Siegerin in Kat. A gewinnt einen  
Schweizer Büchergutschein im Wert von Fr. 50.--, in Kat. B einen solchen von Fr. 30.--.  
Ausserdem werden unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern drei Bücher aus unserer  
Liste durch das Los bestimmt.

## Lösungen früherer Aufgaben

**Nr. 246, Zweizüger von Arthur J. Mosely**, Northern Whig 1912, 1. Preis (W: Kg8 Dh3 Td8 Lc8 Le3 Sb4 Sg3 Bc6 d2 g5 = 10; Ke5 Dh1 Tf4 Ld3 Sc3 Sf2 Bd5 f5 (8)

Die vielen schwarzen Steine, die auf das Zentralfeld e4 einwirken, lassen den Schlüssel **1.Se4!** erahnen. Sieben stehen bereit, die Drohung 2.Te8# abzuwehren; der sK gehört aber nicht dazu, obwohl auch er eine schlagende Antwort hat. **1. - Dxe4/Txe4 2.Dh8/Dxf5# 1. - Lxe4/Scxe4/Sfxe4 2.d4/Txd5/Sxd3# 1. - dxe4/fxe4 2. Ld4/De6#.**

W. Leuzinger: „Achtfaches Springeropfer überaus elegant und rekordverdächtig dargestellt. Schade nur, dass auf Kxe4 ebenfalls das Drohmatt folgt. (Red: Das war mit der „kleinen Schwäche“ gemeint) Die Aufgabe ist 99-jährig. Es gilt daher, diese Probleme nicht allzu streng nach heutigen Massstäben zu messen.“ Th. Ott: „D’abord ce sont huit Noirs qui utilisent le même jeu, ensuite ces huit Noirs sont, en même temps, tous les essais noirs qui existent! Etonnant!“ G. Schaffner: „Nr. 246 ist auf seinen verschiedenen Ebenen wie Stocchi-Block und vornehmer Novotny seiner Zeit weit voraus.“ K. Tanner: „Sehr schön, wie jeder schwarze Stein (Drohung eingeschlossen) sich wehrt und immer von einem weissen Stein anders matt gesetzt wird.“ P. Blaser: „Der mutige Springer opfert sich - wie einst Winkelried - gleich achtmal. Mit jedem Schlag öffnet sich für seine Kollegen eine Gasse.“ A. Oestmann: „Jede schwarze Figur darf einmal ran, aber alle gemeinsamen Anstrengungen nützen nichts.“ G. P. Jenny: „Verführungen: Tatsächlich keine, kaum zu glauben.“ E. Erny „Wäre nicht mittels eines zweiten Turmes das Gezeigte doch noch zu überbieten?“ Wer versucht es? (Red.).

**Nr.247, Dreizüger von Peter Hoffmann**, Schach-Aktiv 2002, 1. Preis (W: Kh8 Ta3 Td2 Lg8 Sa6 Sc4 Ba2 c6 d3 e4 e5 f5 f6 h2 = 14; S: Kd4 Bb2 c7 = 3)

**1. f7! (2. f8~) b1D 2.f8S! Dxd3 3.Ld5 Dxd2 4.Se6#.** (2. - Db3 3.Se6+ Kc3 4.Txb3#) **1. - b1S 2.f8L! Sxa3 3.Lxa3 Kc3 4.Lb2#.** **1. - b1L 2.f8D! Lxd3 3.Dg7 Kxe4 4.Dg4#.** Dass die schwarze T-Umwandlung im ersten Zug nicht eindeutig beantwortet wird, polarisiert die Meinungen. Die einen sehen darin einen störenden Dual, die andern blenden das aus und konzentrieren sich auf den grossartigen Umwandlungs-Zyklus. Wie wir mit der Lösung angedeutet haben, handelt es sich um einen Umwandlungs-Fleck. Nach 1.f7! droht vierfach 2.f8D/T/L/S. Bei den meisten prämierten Fleck-Darstellungen wirken nicht alle schwarzen Züge vollständig differenzierend, sondern wie hier nur mindestens drei. Mehrfach-Fortsetzungen auf andere empfindet man dabei als normal. Es ist aber begreiflich, dass in unserem speziellen Fall - vielleicht denkt man im Hinterkopf an einen missglückten Babson-Task-Versuch - unguete Gefühle aufkommen können. Schwierig zu lösen, war die Aufgabe auf jeden Fall.

Th. Maeder: „1. - b1T 2.f6D oder f8S - hmm ...ist das die korrekte Stellung?“ G. Schaffner; „Nur wer das mehrfach dualistisch behandelte 1. - b1T aus der AUW-Fata Morgana hinweg denkt, erkennt den gekonnt gemeisterten gemischtfarbigen D/S/L-Umwandlungszyklus.“ W, Leuzinger: „Der auf f6 plazierte Bauer verrät eine mögliche Umwandlung, bzw. Unterverwandlung. Verblüffend aber, wie dieser wB in 3 verschiedene Kostüme zu schlüpfen vermag! Hier ist das Problemschach den Möglichkeiten des Partieschachs um einiges überlegen. Ein wahrhaftes Konstruktionswunder.“ A. Heri: „Nach Wochen, Tagen Stunden - Am letzten Tag gefunden. Wer denkt schon an den ‚banalen‘ Schlüsselzug 1.f7! Ich biss mich lange fest an 1.Sb4 Kc5 2.d4+ Kxb4 3.Txb2 matt.“ E. Erny: „Die zweiten Züge findet man nicht, ohne die dritten gesehen zu haben und die - so scheint mir - haben es in sich. 3.Lxa3 (hervorragend) Dg7/Ld5.“ K. Tanner: „Schwierig zu lösen, um so grösser die Freude, all die Umwandlungsparaden zu erleben. F. Wiedmer: Eine wirkliche Knacknuss

waren die Umwandlungen, um das Patt zu vermeiden.“ P. Blaser: „Die Macht der Unterverwandlungen!“ Geniessen Sie mit uns die witzigen Verse von Reiner Schümperli!

### Zum Zweizüger

Alle schwarzen Steine  
wollen hier das Eine!  
Springer g3 fragt als Opfer:  
„Wer hat mich gestossen, gopver ...“

(Frage bekannt von Arnold von Winkelried)

### Zum Dreizüger

Der Bauer, der da wandelt,  
klug mit Voraussicht handelt:  
Von D nach S, von S nach L,  
von L nach D drehts Karussell.

... und ab und zu ein weisser Elefant.

**Schlüsselzüge: Nr. 248: 1.Ld5! Nr. 249: 1.Le8!**

### Löserliste:

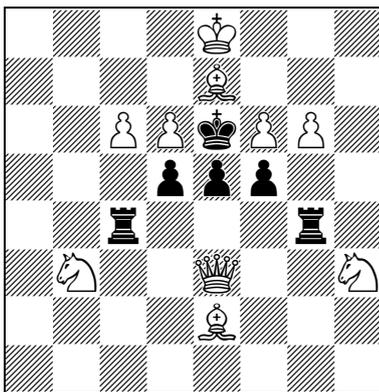
Lösungen zur Oktober-Ausgabe haben eingesandt: Hans-Peter Balmer, Worb; Peter Blaser, Schliern; Erich Erny, Rothenfluh; Peter Haller, Ittigen; Roland Heckendorn, Arlesheim; Alois Heri, Derendingen; Guy P. Jenny, Altstätten; Jost Koch, Bern; Thomas Koch, Zollikofen; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Kurt Lüthy, Bern; Thomas Maeder, Bern; Rolf Notter, Bottmingen; Andreas Oestmann, Münsingen; Thierry Ott, Genève; Hans Salvisberg, Bannwil; Gerold Schaffner, Sissach; Reiner Schümperli, Basel; Hildegard Schwab, Liebefeld; Kurt Tanner, Aesch; Fred Wiedmer, Ostermündigen.

## Kunsts(ch)achliches

### O Tannenbaum ...

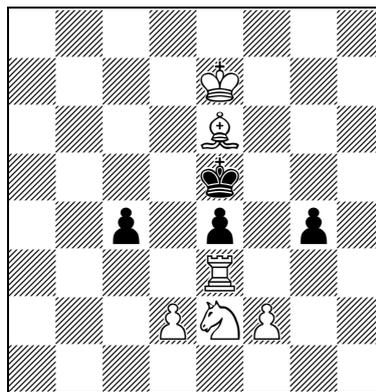
Wer Bildprobleme baut oder löst, kommt am Christbaum nicht vorbei, besonders natürlich in der Weihnachtszeit. Bei den folgenden sechs Aufgaben können Sie für einmal das tun, was man sonst den Pfarrherren in der Adventszeit nachsagt: Von Baum zu Baum hüpfen und so das Eichhörnchen-Spiel betreiben.

E. Knudsen, Schach-Sammelsurium 2007



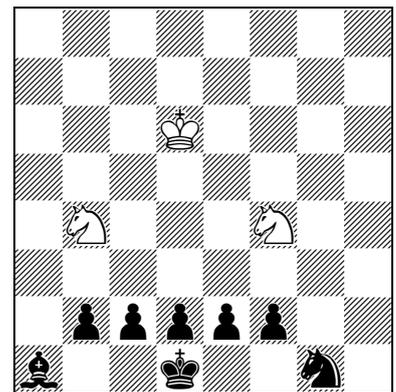
A) Matt in 2 Zügen

Th. R. Dawson  
Chess Amateur 1924



B) Matt in 2 Zügen

W. A. Shinkman  
Western Advertiser 1892



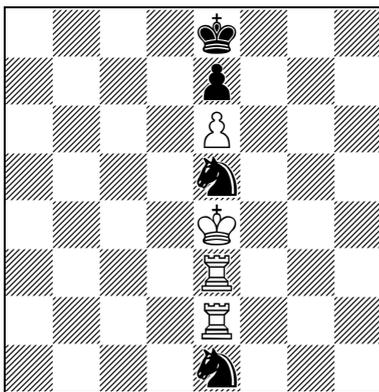
C) Matt in 3 Zügen

**A)** Bitte selber lösen oder auf S. 8 nachsehen!

**B)** Da geht es bescheidener zu, aber dafür hat dieser Baum ein Standbrett und einen asymmetrischen ersten Zug in symmetrischer Stellung. Das ist für den Löser sicher interessanter, doch sollte er zuerst das Satzspiel beachten. 1. - c3/g3 2.d4/f4#. In der Lösung, beginnend mit **1.Ta3!** (2.Ta5#), profitiert Weiss nicht nur vom Wegfallen der Enpassant-Möglichkeit, sondern auch von der entstehenden Lücke im Stamm. **1. - e3 2.Txe3#.**

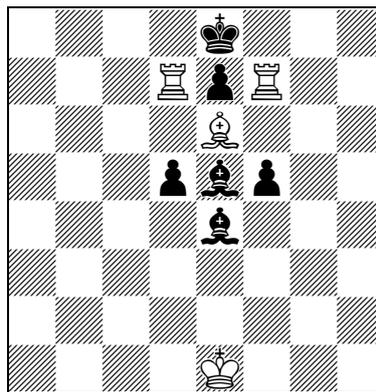
C) Während die untersten Äste bis auf den Boden reichen, muss man für die oberen Stockwerke die Fantasie beiziehen. Im Vordergrund steht die Frage, welcher der beiden Springer das Feld d5 anvisieren soll. 1.Sbd5? e1S! Also 1.Sfd5! droht 2.Sd3 3.Sc3/Se3+) **Kc1 2.Sd3+ Kb1** (freundlicherweise) **3.Sc3# 1. - Ke1 2.Sd3+ Kf1** (ebenfalls) **3.Se3# 1. - b1D 2.Se3+ K~ 3.Sd3# 1. - c1D 2.Se3+ Ke1 3.Sd3# 1. - c1S 2. Se3+ Ke1 3.Sc2# 1. - e1S 2.Sc3+ Kc1 3.Sa2# 1. - f1D 2.Sc3+ K~ 3.Sd3#**. Die Effizienz der Springer angesichts der schwarzen Umwandlungsmöglichkeiten ist eindrücklich. Dass sie nicht ganz ohne Dual bleibt, darf in Kauf genommen werden. Woran scheitert der analoge Erstzug des anderen Springers? An der Asymmetrie der schwarzen Leichtfiguren auf der Grundreihe. Glänzend!

J. Hartong  
Kerstkaart  
1969



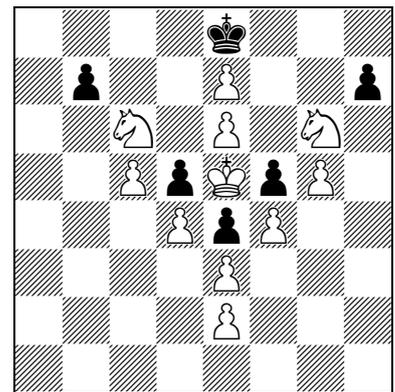
D) Matt in 4 Zügen

E. M. H. Guttman  
Problem 1968  
1. Preis



E) Matt in 5 Zügen

Th. R. Dawson  
Dawsons Christmas Tree  
1914



F) Matt in 2 Zügen

D) Was ist wohl diesem Baum widerfahren? Ganz einfach, er wurde einige Tage nach dem Fest vor das Haus gestellt und seiner Äste beraubt, damit diese im Frühling die frisch angesäten Gartenbeete vor den Katzen schützen können.

**1.Ta2! Kd8 2.Tc3 Sc4/Sc6 3.TxS ~ 4.Ta8# 1.- Kf8 2.Tg3 Sg4/Sg6 3.TxS ~ 4.Ta8#**. Andere T-Züge auf der 2. Reihe scheitern wie folgt: 1.Th2? Kf8! Tg3 Sf7! 1.Tb2? Kd8! 3.Tc3 Sd7!

E) Hier sind nur die unteren Äste ein wenig gestutzt worden, und ein Stück des Stammes muss man sich denken.

**1.Tg7! (2.Tg8#) Lxg7 2.Tc7 Lc3+ 3.Txc3 Kf8 4.Tg3 ~ 5.Tg8# 1. - Lc3+ 2.Ke2 Ld3/Lf3+ (Lxg7 3.Tc7) 3.KxL Lxg7 4.Tc7 ~ 5.Tc8#**. Versucht man dasselbe beim andern Ast, so folgt nach 1.Tc7? Lxc7! 2.Tg7 mit 2. - La5+ baldiges Erwachen.

F) Im Gegensatz zu B) bürgt in diesem Fall der Name Dawson dafür, dass wir es mit etwas Ungewohntem zu tun haben. Zunächst muss man in Gedanken den auf den Kopf gestellten Tannenbaum umdrehen. Dann fällt auf, dass Schwarz zuletzt nur den Doppelschritt des d- oder f-Bauern ausgeführt haben kann. Entscheidend für die Lösung ist natürlich, dass wir den wahren „Täter“ ermitteln können, und das gelingt analog kriminalistischer Methoden mit Hilfe der Retroanalyse. Also, helfen Sie mit, Detektiv zu spielen!. - Weiss muss zehnmal schwarze Steine geschlagen haben, und der sLc8 könnte nicht dabei gewesen sein, wenn der letzte Zug der Doppelschritt des Damen-Bauern gewesen wäre. Deshalb geschah zuerst f5 mit der Lösung **1.gxf6 e. p. B7 ~ 2-f7#**.

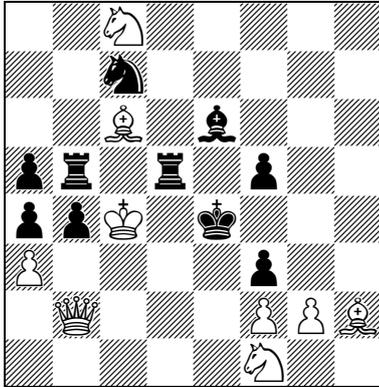
## Plauderei für Einsteiger (93)

### Selbstmatt: Schwarze Batterien

Auch diese Konstellation ist im Selbstmatt häufig anzutreffen, und dabei gibt es verschiedenen Möglichkeiten der Anwendung, wie unsere drei Beispiele belegen. Der

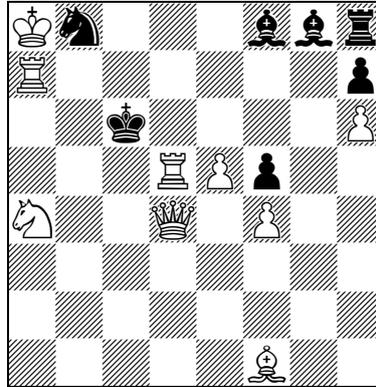
vollständige Mechanismus kann von Anfang an bereit stehen wie in A), zwischen Vorder- und Hinterstein können sich noch zwei oder drei andere schwarze Steine befinden (Halb- oder Drittelsbatterie) und schliesslich kommt es nicht selten vor - bei uns im Beispiel C) - , dass der wK erst noch in die Batterie hineinziehen muss.

B. Gedda und L. Larsson  
Tidskrift för Schack 1972  
2. Preis



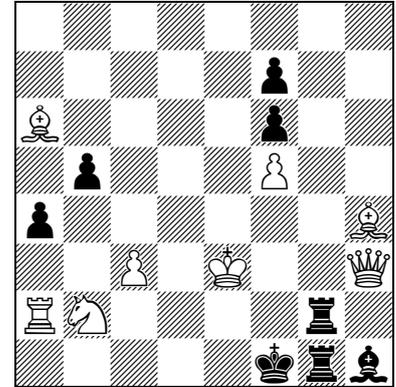
A) Selbstmatt in 2 Zügen

R. Prytz  
Die Schwalbe 1928 (V)  
Ehrende Erwähnung



B) Selbstmatt in 3 Zügen

H. Rohr  
„Stratégie 1900“ 1907  
1. Preis



C) Selbstmatt in 4 Zügen

**A)** Der hübsche Entfesselungs- und Entfernungsschlüssel **1.Le8!** erzeugt gleichzeitig nicht weniger als sechs Drohungen, nämlich **1.Dc2+**, **1.Db1+**, **1.De5+**, **1.Dd4+**, **1.Sd2+** und **1.Sd6+**. Sie können natürlich nur differenziert werden, und zwar wie folgt: **1. - bxa3 2.Dc2+ Td3♯**, **1. - b3 2.Db1+ Td3♯**, **1. - Tb/S ~ 2.De5+Txe5♯**, **1. - L ~ 2.Dd4+ 2.Txd4♯**, **1. - fxc2 2.Sd2+ Txd2♯** und **1. - f4 2.Sd6+ Txd6♯**. Das Fleck-Thema im Selbstmatt!

**B)** Wie kommt die schwarze Drittelsbatterie auf der achten Reihe zum Einsatz? - Mit **1.Tda5!**

1. - S~	2.Dd6+	Lxd6	3.Lg2+	Ld5♯
1. -Ld6	2.Dd5+	Lxd5	3.T5a6+	Sxa6♯
1. - Le6	2.T5a6+	Sxa6	3.Dd6+	Lxd6♯
1. - Lc5	2.Dd7+	Sxd7	3.Lg2+	Ld5♯
1. - Lc4	2.Tc5+	Lxc5	3.Dd7+	Sxd7♯

**C)** In der Ausgangsstellung ist die schwarze Batterie Tg2-Lh1 noch nicht auf den weissen König gerichtet. Das ergibt sich erst nach **1.Sc4!** (Zgzw.) **a3 2.Se5 fxe5 3. Ke4**. Mit **3. - f6 4.Dd3+ Te2♯** kann es dann genutzt werden. Analoges geschieht auf die Antwort **1. - b4**, nämlich **2.Ke4 ~ 3.Ta1+ Ke2 4.Dg4+ Txc4♯**. Besonders zu beachten ist das dritte Hauptspiel mit **1. - bxc4 2.Lf2 a3 3.Kd2! Kxf2**, denn nun ist ganz unerwartet eine neue schwarze Batterie aufgebaut worden: **4.Df3+ Kxf3♯**.

## Schweizerische Lösungsmeisterschaft vom 30. Oktober 2011 in Bern

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir berichtet, dass Thomas Maeder neuer Schweizer Lösungsmeister wurde und Charles-Henri Matile das Open-Turnier für sich entscheiden konnte.

Die Meisterschaft stand im Zeichen verschiedener Änderungen. Anstelle von Andreas Schönholzer und Chris Handloser hiessen die Organisatoren Franziska Iseli und Heinz Gfeller. Sie wird in Zukunft nur noch in Bern ausgetragen, und zwar wenn möglich im neuen Lokal des Schachklubs Bern, der Ende Dezember in die Räume der Metzger-Zunft an der Kramgasse 45 umzieht.

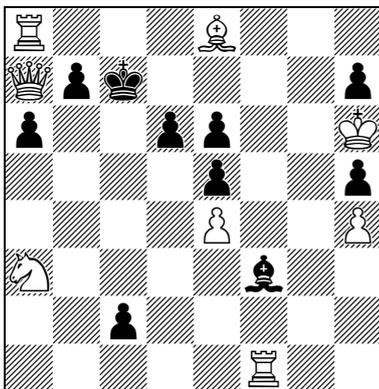
Die Beteiligung fiel leider zahlenmässig weiterhin unbefriedigend aus. Bei der Elite machten zwei Löser weniger mit als vor einem Jahr, in der Open-Kategorie dafür einer mehr. Alle Teilnehmer verdienen aber für ihr Erscheinen, ihren grossen Einsatz und die vorbildliche Fairness ein großes Lob.

### Ranglisten

Kategorie Elite (9 Aufgaben in 3 Stunden): 1. IM Thomas Maeder (Schweizer Lösungsmeister 2011) 38 P. 2. GM Roland Baier 35 P. 3. Klaus Köchli 33,25 P. 4. Martin Hoffmann 28, 25. P. 5. Andreas Nievergelt 25, 75 P. 6. Jürg Meli 16 P.

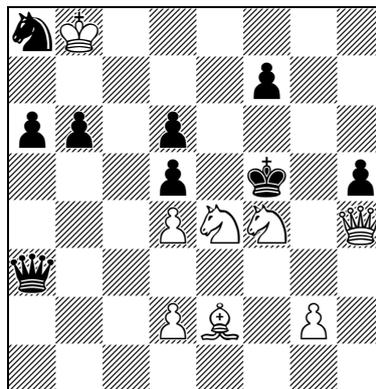
Kategorie Open (2 Aufgaben in 1 Stunde): 1. Charles-Henri Matile 5 P. 2. Roland Hauser 4 P. 3. Anton Baumann 0 P.

Ph. H. Williams  
English Mecanic 1893



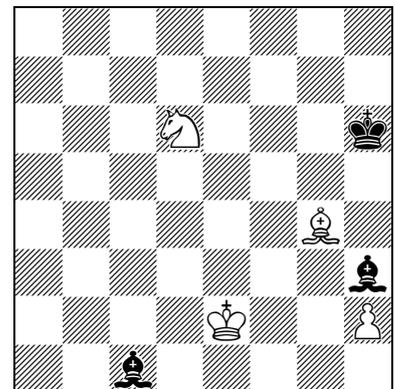
A) Matt in 2 Zügen

G. Heathcote  
BCM 1919, 1. Preis



B) Matt in 3 Zügen

J. Fritz  
BCF-T. 1952 (Version)



C) Gewinn

### Lösungen von A (Kat. Open) und B/C (Kat. Elite)

**A) Satz:** 1. - a5/c1~/L~/d5 2.Sb5/Txc1/Tf7/Dc5#. Dazu in der Lösung nach **1.Dg1!** die beiden Varianten **1. - b6/b5 2.Dg7/Da7#** mit Rückkehr. Die Verführung 1.La4? a5! hatte Folgen.

**B) Probespiel:** Die sofortige Nutzung des Damen-Brennpunktes g3/d6 durch 1.d3? wird mit 1. - dxe4! widerlegt. Daher die Vorbereitung **1.Lc4!** (droht 2.Df6+ Kxe4/Kg4 3.Lxd5/Dg5#) **dxc4**, und nun wie geplant **2.d3! Dxd3 3.Sxd6**. Klug ist **1. - Sc7 2.Sxd6+! Dxd6** (ohne Schach!) **3.Ld3#**. Nebenspiele: 1.- Kxe4 2.Sxd5+ Kf5 3.Se7# und 1. - dxe4 2.Lxf7 3.Le6 oder Lg6#. Diese knifflige Aufgabe entschied über die Rangliste an der Spitze.

**C) Die schwierige Studie** wurde um den 1. Zug Sb7-d6 Lg2xSh3 gekürzt, was sich gelohnt hat So wurden immerhin eine vollständige und mehrere Teillösungen erzielt..**1.Sf5+!** (1.Lxh3? 2. - Lf4!) **Kg5 2.Lxh3 Lf4! 3.Sd4! Lxh2 4.Sf3+ Kf4! 5.Kf2! Lg5+ 6.Kg2!** und gewinnt. Oder **3. - Kh4 4.Lf1! Lxh2 5.Sf3+ Kg3 6.Ke3!** Eroberung des zweimal eingeschlossenen sL!

### Lösung der Aufgabe A) auf S. 5

Ein stattliches Exemplar mit ausladenden Ästen! Der Schlüsselzug **1.De4!** (Zgzw.) sorgt für die Beibehaltung der Symmetrie, was nicht selbstverständlich ist, wie wir schon bei B) gesehen haben. **1. - dxe4 (d4)/fxe4(f4) 2.Lxc4/Lxg4# 1. - Tc~4/Tg~4 2.Sc5/Sg5# 1. - Tc~c/Tg~g2.2.Sd4/Sf4#**. Vierfaches D.Opfer an Weihnachten. Nicht schlecht!

*Heinz Gfeller und Beat Wernly*